



S. 13

Gründlicher vnd ausführlicher
Bericht/

Wie die Königl. Schwedische vnd Churf. Sächs. Armee mit der Li-
gistschen oder Thyllischen Armee den 7. Sept. Anno 1631.
bey dem Gut Breitenfeld / eine Meile von Leipzig gelegen / getrof-
fen/wie es allenthalben damit zugangen / Auch wie die Schwei-
dische vnd Sächs. Armee die Victoriam
erhalten.

So wos was für Obersten vnd Befehlshaber vff bezo-
den seiten blieben/vnd tödlich verwundt.

Item wie Königl. Majest. in Schweden sich Merseburg
vnd Halle bemächtiget.

Ingleichen/ wie das Landgräffliche Hessische geworbene
Volk in das Stift Hirschfeld vnd Fulda eingefallen / viel Ca-
tholische Ort eingenommen vnd erobert.



Erstlich gedruckt zu Dresden/ Im Jahr 1631.



Aus Eulenburg den 8. Sept. 1631.

A M nechsten Sontag den 4. hujus seynd die Königl. Majestet in Schweden/ vnd Churf. Durchl. zu Sachsen/ mit ihren Armeen zu Dieben zusammen kommen/ folgendes Montags seynd dieselben in absonderlicher Schlacht Ordnung gestellet/ vnd von beiderseits Potentaten besehen worden/ Dienstags seynd sie mit einander fortgezogen/ in meynung Leipzig zu entsetzen/ vnd desselben Tages ein par Meilen von Dieben marchiret/ gegen Abend aber erfahren/ daß die Sta^rc Leipzig frühe umb 9. Uhr mit dem General Tylli zwar ohne sonderbare noth accordiret, vnd 4000. Mann Reys: Volck in die Stad genommen/ darauff sich Tylli gestern Mittwoch frühe/ mit seiner Armee auff gemacht den König vnd Churf. entgegen gezogen/ vnd sein Volck bey dem Dorffe Breittenfeld in Schlacht Ordnung an einen ihm wollegelegenen erhobenen Orth gestellet. Als nun die unserigen im hieran marchiren gegen Leipzig solches erfahren/ vnd nahe an ihn kommen müssen/ haben sie ihre Armeen vnd Geschütz auch zusammen geführet/ vnd seynd den Tylli darmit in Gottes Namen entgegen gezogen/ da denn als bald ein heftiges vnd unauffhörliches schiessen von Stücken vnd Mußqueten angangen/

gen/

gen wird hat des Churf. Geschütz/welches grösser als des Schweden gewesen / grossen schaden gethan / wie nichts weniger von den Schweden geschehen / denn ob gletch selbiges Geschütz kleiner / hat man doch desto öffter daraus schiessen können / vnd weit dieser ein grosse Anzahl / ist desto mehr schaden geschehen.

Nach deme nun die Schwedische vnd Sächs: Armee zugleich mit dem Thyllt getroffen / hat endlich der Thyllt seine macht alleine vff die Sächs: gewendet / vnd heftig in sie gesetzet / in meinung sie zu Dempfen / vnd hernach mit den Schweden alleine zu fechten / es auch so weit bracht / dass eins theils der Sächs: Reuterey sich retteriret / dardurch das Fußvolck an manchen Orth bloß gelassen / vnd also die Grabaten / wenn sich die Mußquetirer wohren solten / in dieselben gefallen / vnd sie daran vorhindert / bisd daß das Fußvolck zum Theil in disordine vnd zum retteriren gebracht worden / da denn am Abend umb 5. Uhr / eins Theils desselben durchgangen / das ubrige / vnd die Reuterey ist den Schweden beygestanden / als Ihr Churf. Durchl. die retterade theils Reuter vñ Fußvolck vermercket / schuld sie denselben nachgefolt / die ansgerissen / so vff den Strassen / vnd an hiesigen Pass befunden / sich samlen lassen / an heute eine zimliche Anzahl derselben zu rücke ins Leger nacher Leipzig geschafft / vnd wird jho in der Person wider dahin folgen / wie nun der König befunden / das eines Theils der Sächs. Armee hinweg / ist er mit dem Churf. S. H. Feldmarschal Arnheim Raths worden / mit

mit seinem vnd dem Rest des S. Volcks zu Ross vnd Fuß
in die Feind wiederumb zu setzen/hat aber zuvor Gott den
Allmächtigen kniend umb Glück vnd Segen angerufen/
darauff mit grim vnd sehr grossen / sonst fast nie erhörten
Schiessen/auff die Thyllisch: gangen/ endlichen hinter des
Thylli Armeen kommen/vnd also höher als dieselben ge-
standen/ auch den Wind auff die Thyll: gehende / vnd den
Staub auff sie wehend erlanget / dadurch sie in den Thal
vñ das Geschütz zuverlassen/ auch so weit gedrungen/ daß
sie sich retteriren müssen / da denn theils ihren Weg nach
Leipzig/theils nach Halle genommen/vnd der König nicht
allein das Geschütz / sondern auch die Pagagi, Munition,
vnd über 2000. gefangen bekommen / darunter Herzog
Adolph von Hollstein bekommen / hat man von den ge-
fangenen so viel nachrichtung / daß der General Thyll be-
schädiget were/ aber vermisset worden/ daß niemands ge-
wust/ob er todt/gefangen/oder sonst mit durchgangen/vff
des Thylli seiten sollen / der gefangenen vermuthen nach/
über 6000. tod blieben seyn/wie viel vff des Schwed: vnd
Sächs: seiten blieben / können wir noch zur zeit eigentlich
nicht wissen / vnd wird künftig die Zeit bringen / unter
des ist aus nachfolgenden Verzeichnüs zu sehen / was an
Obristen/Befehlichshabern/so viel heut in eil zu erfahren
gewesen/drauff gangen vnd beschädiget.

Thyllischen seiten.

General Thylli:

Obr: Pappenheimb/seynd beschädiget/

Obr:

Obr: von Fürstenberg/
Obr: Schönburg/
Obr: Erß/ todt / ohne was niedere Officirer seyn mo-
gen.

Schwedischen seitzen.

H. Teuffel durch vnd durch geschossen/
Mons: Gorweil/Gen. über die Cavallaria.
Obr. Kalenberge/
Obr: Hall/
todt.

Sächs. seitzen.

General Wachmeister über die Reuterey / Bindauß/
Obr: Wachm: beym Altenburg: Regiment/ Tostedel/
Rittmeister Marschalch vnd dessen Cornet.
Rittmeister Musculus/
Rittmeister Hubers Leutenant vnd Cornet.
Rittmeister Garlewitz vnd sein Cornet.
Capitain Görisch.
Capitain Kötteritz.
todt.

General Wachm: Bindaußs Leutenant Ruyvedt.
Obr: Leutenand Drandorff.
Rittmeister Graff von Mansfeld/
Rittmeister H. von Schönburg/
Obr: Wachmeister Lamminger/
tödtlich verwundet.

Mer.

Merseburg den 11. Sept.

Den 10. Septemb: Anno 1631. haben Königliche
Mant aus Schwed. Merseburg in aller still überfallen/
an einen verborgenen Ort hinein kommen / 3000 Mann
Soldaten darin gefunden / die sich auf Gnad vnd Un-
gnad ergeben / die helfste vnd mehr welche alle Evangelisch/
den König zu dienen geschworen / die andern weiß man
nicht / was er darmit thun wil / wann er eine Stunde eher
kommen were / hette er den Tylli unter dem Walbir gefun-
den / dañ er zween Schuß bekommen / vnd sich daselbst ver-
binden lassen / auf der Post nach Halle / vnd von da sich
nacher Wollfenbüttel salvirt / am verschienen Sonna-
bendt zu Nacht / haben die Soldaten in Leipzig angefan-
gen vnd begehrt zu accordiren / in Hoffnung gestanden/
Sontags zu Mittag mit ihnen richtig zu werden / Gott
helfe daß es geschehe / die Stadt Hall sol auch gar gewiß
eingenommen schyn / vnd die Tiliischen alle darinnen nider
gehaswen / das Schloß hält sich noch.

Eisenach von 3. Sept.

Hertzog Bernhard von Weimar / so über die Hessi-
sche Armee commandirt / hält sich sehr wol / hat verschie-
nen Montag Hirschfeld eingenommen / darin 3000. Mal-
ter Korn 12000. Malter Mehl / 80. Fuder Wein / 150.
Centner Pulver vnd andere Munition funden / darauff
mit 4. Reg. zu füß vnd 18. Corneth Reutern ins Stift
Fulda gefallen / fodert von selben Abt die alte schulden / der
40000. thl. / so der Abt Anno 1622. vor der Schlacht vor
Höglst

Högsf Herzog Christiano versprochen gehabt / hat einen
Gesandten mit 15. Pf. deswegen an Abt geschickt / der
Abt hat sich mit seiner Schwester dero Kindern / allen
Mönchen Jesuiten vnd vornehmsten Burgern sampt
einer Comp. Pf. vnd 9. gutschend davon gemacht seine beste
sachen vnd seinen weg nach Würzburg genommen / her-
nach hat Herzog Bernhart die Stad Beifa ausgeblün-
dert / ferner die Stad Fulda mit 4000. Mann vnd 4.
Stück geschütz eingenommen. Eine Abten nahe bei Ful-
da / dem Churf. zu Meinz gehörig / gebrandtschaket / dass
sie alsbald 12000. thl. vor die plündering erlegen müssen
dem Rittmeister Garben ist jüngst von Fuldischen Bau-
ten eine Front widerfahren / der sich gerechet vnd deren
250. erlegt / so haben auch die Hessischen Soldaten ein
Städtlein in Westphalen / Warivar
genand / vmb 20000 thl.
rankzionirt.

E N D E



554
74

tempeln!

7.A.1785

